

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1969-01-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Januar
8. Dezember 1969

8.I.18
Januar
Lieber J. Hellmut, -

ergebenst komme ich zurück auf Ihr Schreiben vom
12. Dezember 1968 und vermerke, wie folgt:

- 1.) Anruhend Photokopie des Aichinger-Briefes an mich vom 31. Dezember. Sie sehen: bis auf jene "Umstellung" im ersten Satz zur Einführung "FDR", hatten die Herren nichts zu meckern. Was nicht heissen will, ich hätte mir Ihre kleinen Meckereien nicht zu Herzen genommen. Dies führt zu
- 2.) Ich habe: die Einleitung zu "Buddenbrooks" im Anfang wesentlich gekürzt und vereinfacht. Die winzigen Schluss-Ornamente zu "Königliche Hoheit" und "Unordnung" eliminiert. Auf Seite 12 ("Königliche Hoheit") das "zweimal 'treten'" ausgeschaltet, obwohl diese Wiederholung absichtlich da stand. Wenn aber schon Sie eine Absicht als solche nicht erkennen, wer sollte dann? "Zehn Millionen Kinder" ward noch nicht ausgeschaltet, doch werde ich den Beitrag sehr möglicher Weise gegen einen andern austauschen. Es gibt ja da so unendlich viele. Um welchen der Brüder Grimm es sich bei "Lotte" handelt, werden hoffentlich Sie, mit Hilfe des Hochstifts, noch herausfinden. In der Einleitung zum "Joseph" habe ich gekürzt, weil da eine kleine Wiederholung unterlaufen ist, die durchaus entbehrlich scheint. Im Vorwort zur Schiller-Rede habe ich "Schreiberin dieser Zeilen" in "ich" verwandelt. Für das Ausschreiben der Zahlen (Vorwort zu "Tonio") trage ich Sorge. Das Vorwort zum Ganssen schreibe ich in den nächsten Tagen. Wegen der "Zweiteilung" muss ich noch überlegen. Wie vermerkt, ergibt sie sich vorläufig schlicht aus der Chronologie. Doch liesse sich dies naturgemäss noch ändern. Falls es sich wirklich empfiehlt.

Schon wieder einmal hat meine liebe Mama eine Bitte bezüglich des Bandes "Autobiographisches". Es wäre reizend, wenn Sie vom guten Ladenhüter noch 6 Exemplare kriegen könnte. Wobei mir einfällt: Wie war es nur möglich, den Briefband relativ so preiswert zu gestalten? Aber natürlich: Wysling zieht immer. Und je dicker ein Band ausfällt, desto billiger wird er. Auch, was im Druck noch gar nicht vorliegt, verursacht stets die geringsten Unkosten. Bin aber ehrlich erfreut über die relative "Preisgünstigkeit" dieses Buchs.

Ihnen wie immer alles Freundschaftliche

von Ihrer